



## Presseinformation

19. Oktober 2021

### Winterfest: So wird der Oldtimer fit für die kalte Jahreszeit

#### Tipps und Tricks von den ADAC Oldtimer Experten

München. Wenn das Jahresende näher rückt, ist es für die meisten Oldtimerbesitzer an der Zeit, ihre Fahrzeuge für die Winterpause vorzubereiten. Um mit dem Klassiker im kommenden Frühjahr gleich wieder topfit in die Saison zu starten, sollten vor dem Einwintern der Fahrzeuge einige Dinge beachtet werden. Die Experten von ADAC Klassik geben hier nützliche Tipps.

**Karosserie:** Bevor das Fahrzeug für längere Zeit in der Garage verschwindet, ist eine gründliche Außenwäsche Pflicht. Eine genaue Kontrolle der Lackoberfläche ist im Anschluss obligatorisch: Reste verschiedener Verschmutzungen können sich schon nach kurzer Standzeit durch den Lack fressen. Wird vor der Winterpause Hartwachs aufgetragen, schützt dies die Oberflächen langfristig. Darüber hinaus ist auch eine Kontrolle des Unterbodens und der Radhäuser sinnvoll.

**Innenraum:** Auch der Innenraum sollte grundsätzlich gereinigt werden, wobei auch unbedingt alle losen Bodenbeläge entfernt werden. Stößt man dabei auf feuchte Stellen, sollte zeitnah die Ursache geklärt werden, da sonst Schimmelbildung droht.

**Dichtungen:** Gummiläufe und Dichtungen gehören zu den empfindlichen Elementen an einem Fahrzeug und werden oft über die Jahre spröde. Um die Bauteile langfristig geschmeidig zu halten, empfiehlt sich die Behandlung mit einem Pflegemittel.

**Motor und Kühlsystem:** Vor der Winterpause ist ein Ölwechsel Pflicht. Die Verwendung von hochwertigen Motorölen wird hierfür empfohlen, wobei die Zugabe eines speziellen Öl-Additives nicht notwendig ist. Beim Kühlsystem ist es ratsam, das Frostschutzmittel zu überprüfen. Auch wenn in der Winterpause ein Dreh am Zündschlüssel reizt: Von unnötigen Starten des Motors ist abzusehen, denn durch die geringe Schmierung während des Kaltstarts erhöht sich nur der Verschleiß der Bauteile. Zudem kann das dabei entstehende Kondenswasser zu Folgeschäden führen.

**Tank:** Vor einer längeren Standzeit im Winter sollte der Oldtimer vollgetankt werden. So lässt sich eine mögliche Rostbildung im Tank effektiv verhindern.

**Reifen und Felgen:** Um die Aufhängungen und die Reifen zu entlasten, empfiehlt es sich, den Oldtimer während der Winterpause aufzubooken. Wenn das Fahrzeug während der längeren Pause auf seinen eigenen Rädern steht, sollte der Reifendruck um etwa 0,5 Bar erhöht werden. Festsitzender Schmutz an den Felgen kann mit Hilfe eines säurefreien Felgenreinigers entfernt werden.

Diese Presseinformation finden Sie online unter [presse.adac.de](https://presse.adac.de)  
Folgen Sie uns auch unter [twitter.com/adac](https://twitter.com/adac)

Allgemeiner Deutscher  
Automobil-Club e. V.

Newsroom

Hansastraße 19  
80686 München  
T +49 89 76 76 54 95  
F +49 89 76 76 28 01

[aktuell@adac.de](mailto:aktuell@adac.de)

[presse.adac.de](https://presse.adac.de)



**Batterie:** Um Schaden an der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, ist es ratsam, spezielle Erhaltungs-Ladegeräte zu verwenden. Alternativ kann die Batterie während der Standzeit abgeklemmt und in Zwei- bis Drei-Monats-Intervallen einige Stunden lang nachgeladen werden.

**Cabrios:** Bei Cabrios sollte das Verdeck auf Rissbildung und aufgeplatzte Nähte überprüft werden. Zudem ist zu empfehlen, Cabrios nur mit geschlossenem Verdeck zu lagern. So kann eine dauerhafte Faltenbildung im Stoff verhindert werden.

**Lagerung:** Optimal zum Überwintern von Fahrzeugen eignet sich ein geschlossener klimatisierter Raum, in dem eine kühle Temperatur konstant eingehalten wird. Die festen Luft- und Temperaturwerte schützen die Fahrzeuge vor allem vor Kondenswasserbildung in den Hohlräumen. Der Fachhandel bietet auch verschiedene Lösungen zur Luftverbesserung wie beispielsweise Luftentfeuchter an, die dabei helfen können, das Raumklima zu verbessern. Gegen das Einstauben der Fahrzeuge helfen Baumwolltücher oder Car-Cover aus dem Oldtimer-Fachhandel. Folien sollten aufgrund der geringen Atmungsaktivität hierfür nicht verwendet werden. Damit die Bremsbeläge nicht festhaften, sollte die Feststellbremse während der Standzeit nicht angezogen werden.

Abschließend empfiehlt sich noch ein prüfender Blick auf die Plakette. Fällt die Hauptuntersuchung in die Ruhezeit, ist sie nach Wiederinbetriebnahme umgehend nachzuholen, sonst droht ein Bußgeld. Insbesondere bei Fahrzeugen mit vorübergehender Stilllegung ist es ratsam, diese Prüfungen noch vor dem Einmotten zu erledigen.

Weitere umfassende Informationen bietet der ADAC Oldtimerratgeber. Das Standardwerk für Oldtimerfreunde ist in der aktuellen Auflage 2020/2021 für ADAC Mitglieder kostenlos in den ADAC Geschäftsstellen erhältlich, die digitale Fassung steht unter [adac.de/klassik](https://adac.de/klassik) zum Download zur Verfügung.

#### **Pressekontakt**

ADAC Newsroom  
T +49 89 76 76 54 95  
[aktuell@adac.de](mailto:aktuell@adac.de)